

Erste Ergebnisse der Abfischungen vom 19./20.07.02, Liechtensteiner Binnenkanal

Einige Tage vor der Befischung und auch an den Tagen der Befischung war der Abfluss erhöht. Von daher lag eine gewisse Sondersituation vor, die sich möglicherweise in den Ergebnissen widerspiegelt.

Versuchsstrecke bei Ruggell:

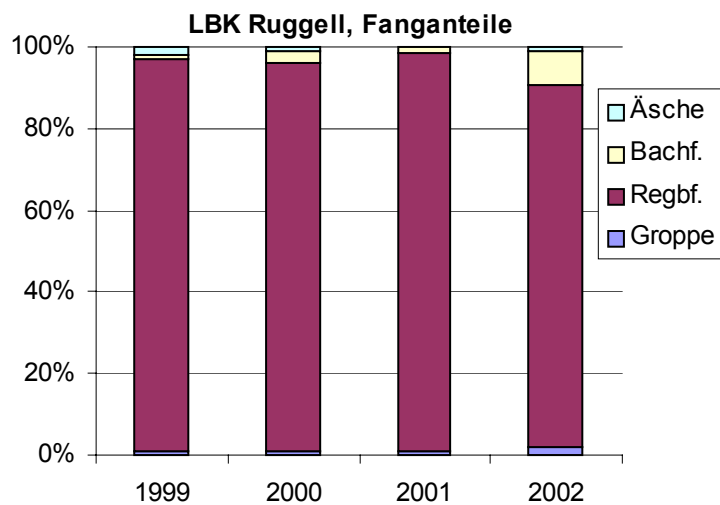


Abbildung 1: Fanganteile für die 4 häufigsten Fischarten im Liechtensteiner Binnenkanal bei Ruggell (alle 3 Abschnitte zusammengenommen)

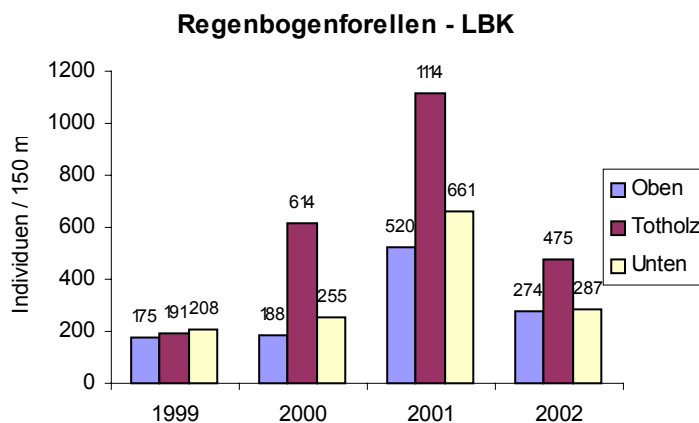


Abbildung 2: Anzahl gefangener Regenbogenforellen in den drei Abschnitten (bei Ruggell)

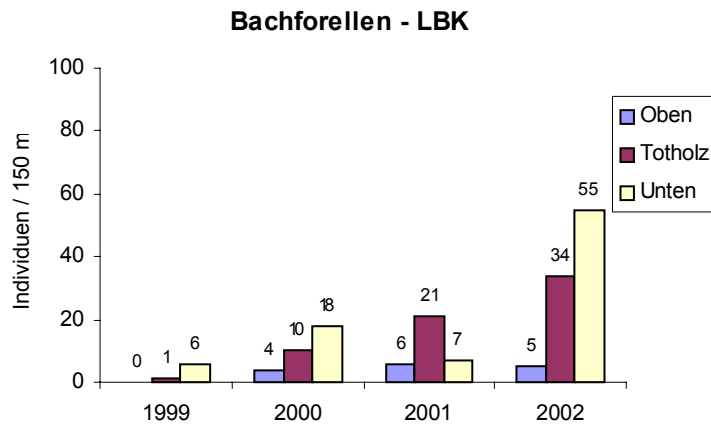


Abbildung 3: Anzahl gefangener Bachforellen in den drei Abschnitten (bei Ruggell)

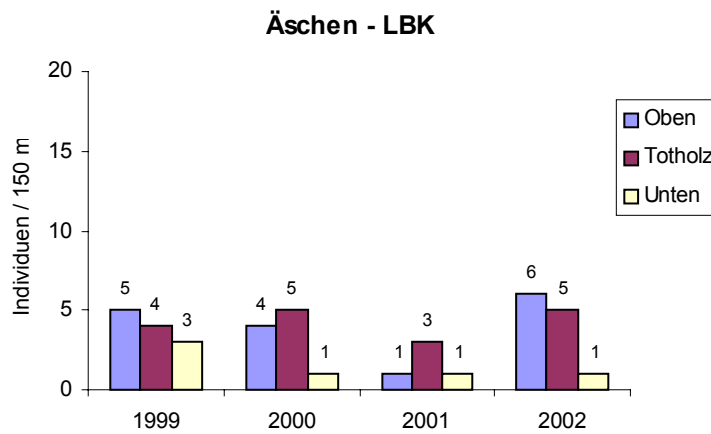


Abbildung 4: Anzahl gefangener Äschen in den drei Abschnitten (bei Ruggell)

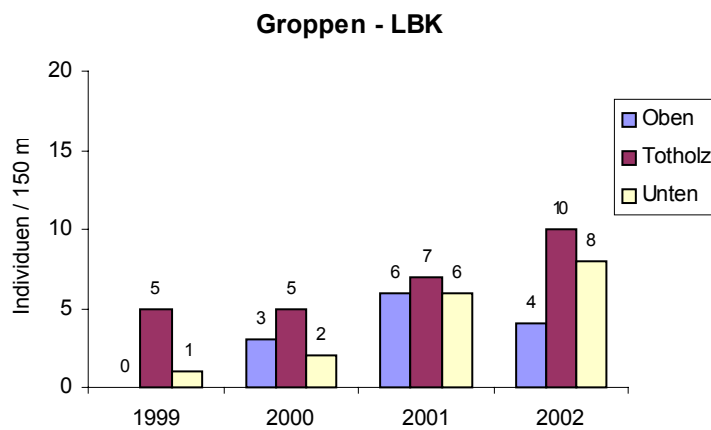


Abbildung 5: Anzahl gefangener Groppen in den drei Abschnitten (bei Ruggell)

Die Dominanz der Regenbogenforellen zeigt sich in den Fangergebnissen der letzten Abfischung nicht ganz so deutlich als in den Jahren zuvor. Besonders im Vergleich mit 2001 sind dafür vermutlich hauptsächlich die Regenbogenforellen-Sömmerlinge verantwortlich: Nachdem im letzten Jahr sehr viele Regenbogenforellen-Sömmerlinge gefangen wurden, lag dieses Jahr deren Zahl wieder deutlich niedriger. Im Vergleich zu den Vorjahren sind Bachforellen häufiger aufgetreten. Dies zeigt sich sowohl in den absoluten Fangzahlen als auch im Fanganteil. Allerdings muss hier angefügt werden, dass einige Wochen zuvor in diesem Bereich des Binnenkanals ein Besatz mit Bachforellensömmerlingen stattgefunden hat. Dieser wurde auf diese Weise aber auch schon die Jahre zuvor getätigt, wobei zuvor deutlich weniger Bachforellensömmerlinge in den Befischungen nachgewiesen werden konnten. Äschen und Groppen sind nahezu gleich häufig gefangen worden.

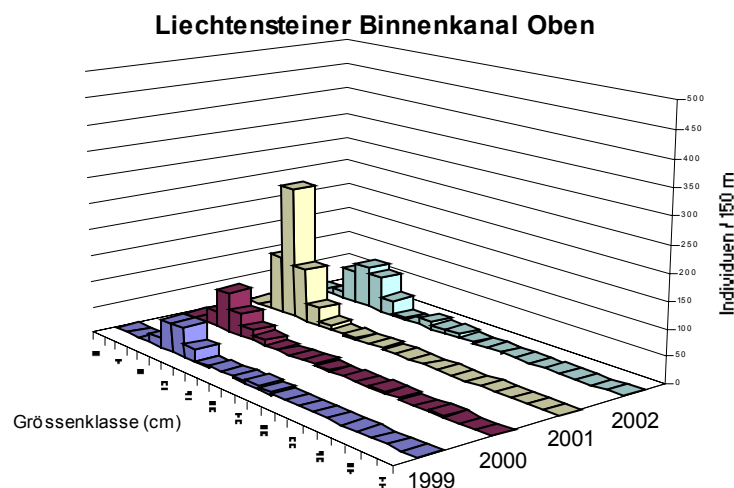


Abbildung 6: Grössenklassenverteilung der gefangenen Regenbogenforellen im Abschnitt oberhalb des Totholzabschnittes (Liechtensteiner Binnenkanal bei Ruggell)

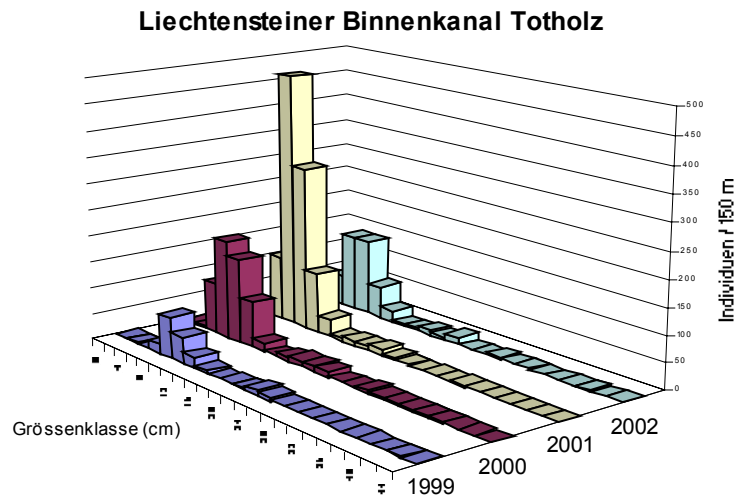


Abbildung 7: Grössenklassenverteilung der gefangenen Regenbogenforellen im Totholzabschnitt (Liechtensteiner Binnenkanal bei Ruggell)

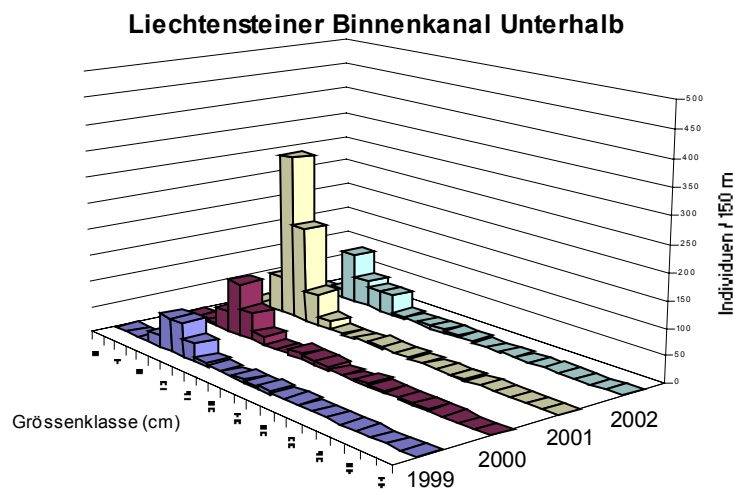
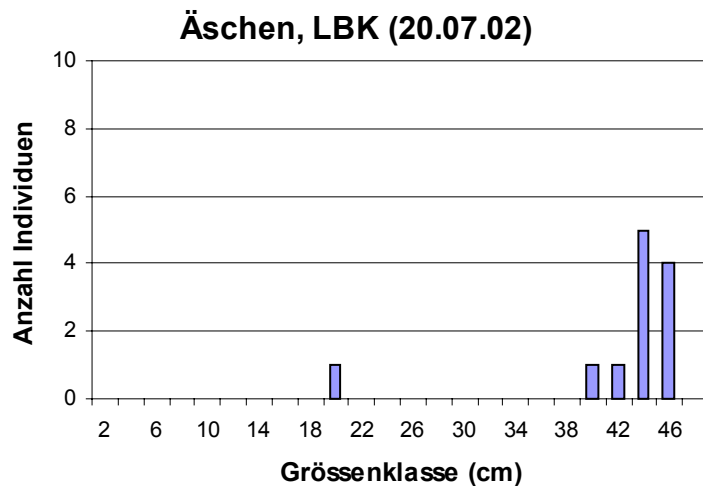
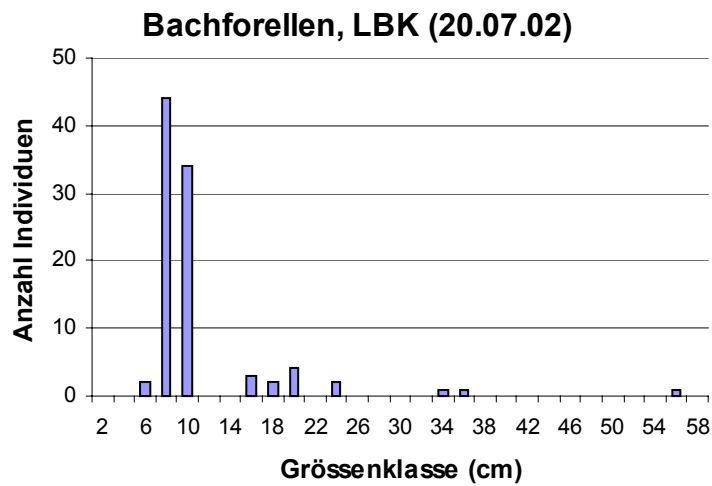
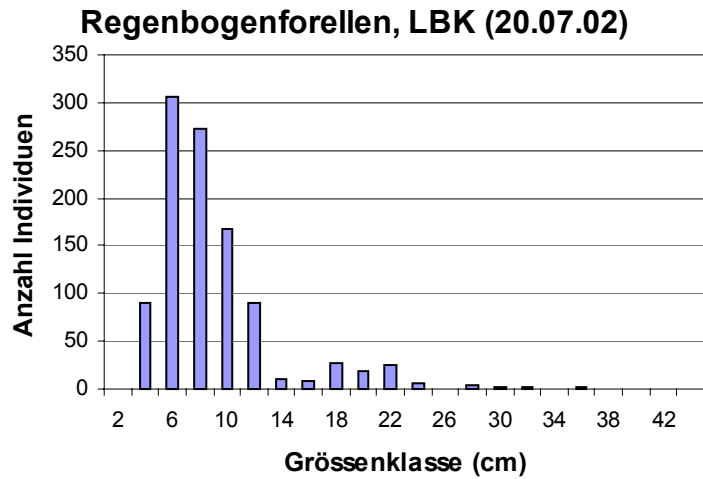


Abbildung 8: Grössenklassenverteilung der gefangenen Regenbogenforellen im Abschnitt unterhalb des Totholzabschnittes (Liechtensteiner Binnenkanal bei Ruggell)

Trotz der geringeren Anzahl gefangener Regenbogenforellen-Sömmerlinge wurden wieder mehr Regenbogenforellen-Sömmerlinge im Totholzabschnitt gefangen als in den Kontrollabschnitten oberhalb und unterhalb.



Abbildungen 9: Grössenklassenverteilungen gefangener Regenbogenforellen, Bachforellen und Äschen im Liechtensteiner Binnenkanal bei Ruggell (alle Abschnitte zusammengenommen)

Wie auch schon in den Jahren zuvor wurden fast ausschliesslich grosse Äschen gefangen. Jungtiere dieser Fischart fehlen in diesem Abschnitt des Binnenkanals. Auch in diesem Jahr wurde bei den Regenbogenforellen-Sömmerlinge eine grosse Bandbreite an Körperlängen festgestellt, was auf unterschiedliche Laichzeiten und/oder Entwicklungszeiträume hindeutet.

Nach der ersten Auswertung ist es nach wie vor nicht möglich, eine zuverlässige Bestandsschätzung abzugeben. Zwar konnte die de Lury-Methode angewendet werden, die Ergebnisse sind aber für eine Interpretation zu ungenau. Die Konfidenzintervalle sind zu gross, in den meisten Fällen ist die mathematisch berechnete untere Grenze des 95%-Konfidenzintervall geringer als die Anzahl gefangener Fische der betrachteten Art und Grössenklasse. Aus diesem Grund ist auch die Angabe der Fangeffizienzen zu ungenau und nicht sinnvoll.

Versuchsstrecken bei Triesen:

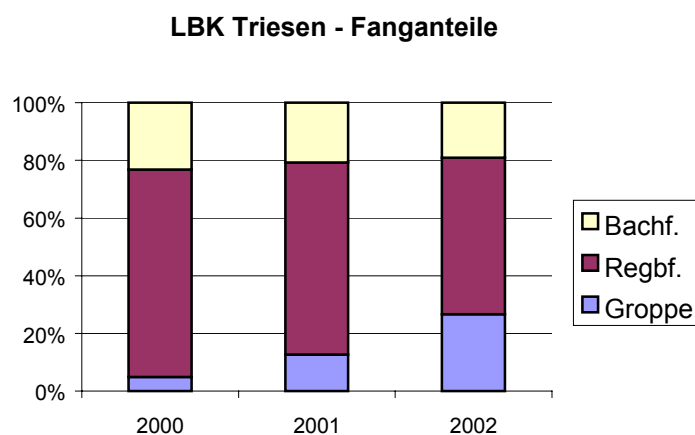


Abbildung 10: Fanganteile für die Fischarten im Liechtensteiner Binnekanal bei Triesen (alle 5 Abschnitte zusammengenommen)

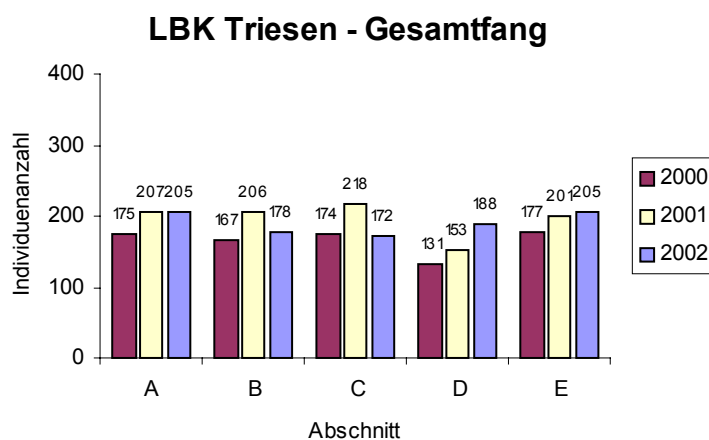


Abbildung 11: Anzahl gefangener Fische (Arten summiert) in den 5 Abschnitten (bei Triesen)

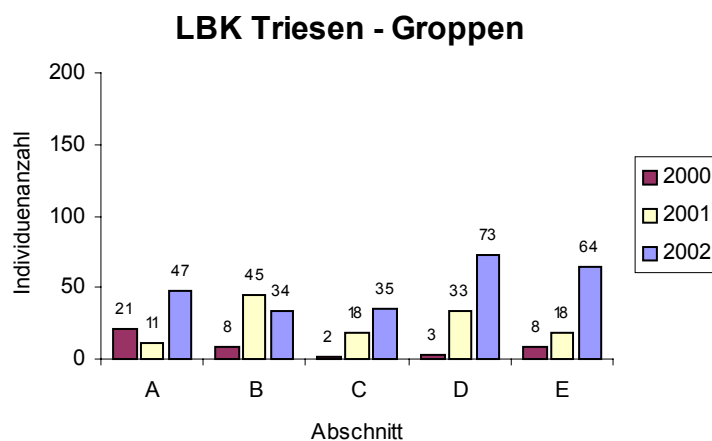
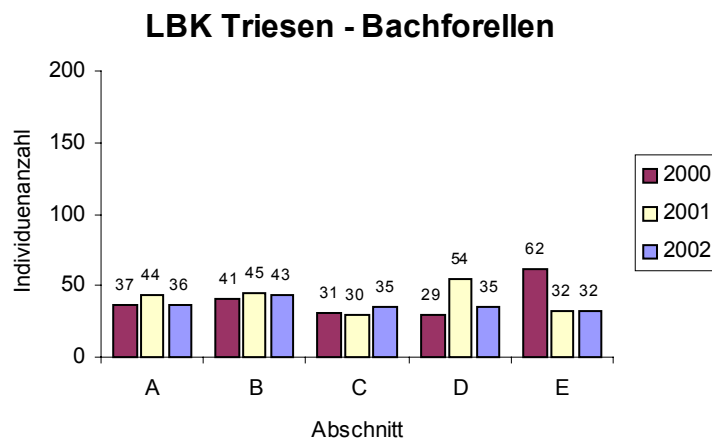
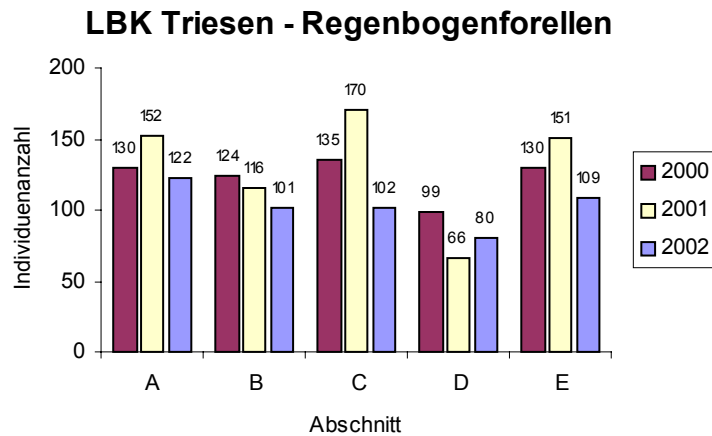


Abbildung 12: Anzahlen der gefangenen Fische für Regenbogenforellen, Bachforellen und Groppen in den 5 Abschnitten im Liechtensteiner Binnenkanal bei Triesen

Zur Erläuterung: Die Abschnitte B und D sind Kontrollabschnitte, in die keine Totholzstrukturen eingebracht wurden. In die Abschnitte A und E wurden im Jahr 2000 (vor der Abfischung im selben Jahr) einfache Rundhölzer auf der

Gewässersohle befestigt. Im Abschnitt C wurden im Jahr 2001 (vor der Abfischung im selben Jahr) komplexe, aus mehreren Elementen bestehende Rundholzkonstruktionen eingebracht.

Entgegen der Einschätzung während der Abfischung hat sich der Anteil der Bachforellen nicht vergrößert, aber auch nicht nennenswert verringert. Im Vergleich zu den Vorjahren ist bei den Regenbogenforellen dagegen ein leichter Rückgang festzustellen. Groppen wurden allerdings deutlich mehr gefangen als im Jahr 2001 und besonders im Vergleich zum Jahr 2000.

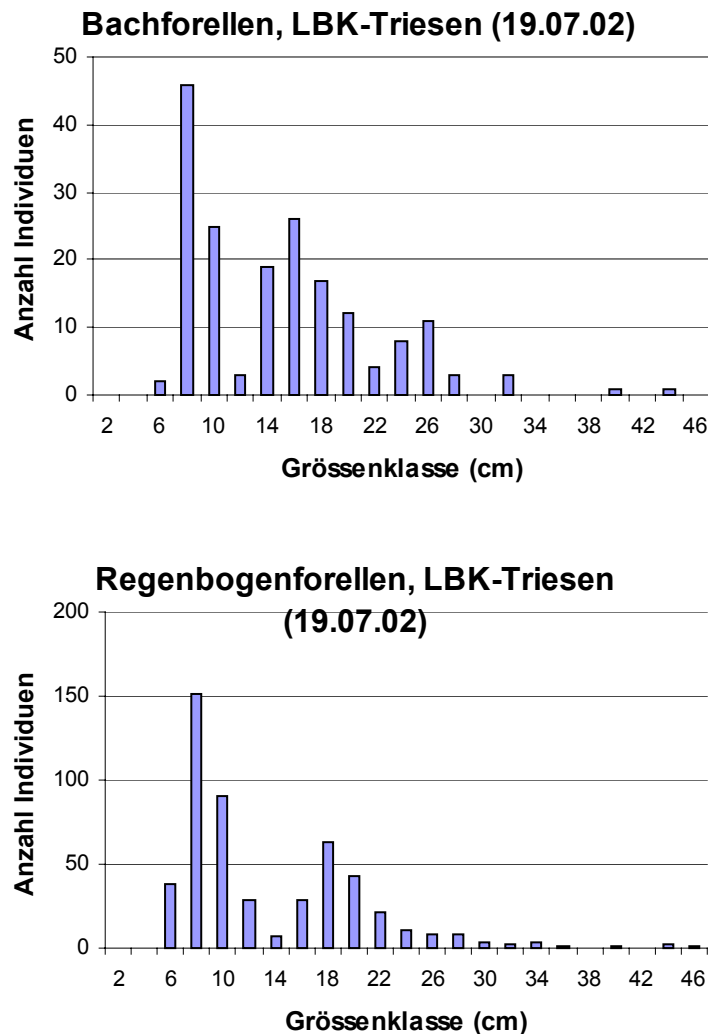


Abbildung 13: Größenklassenverteilung gefangener Bachforellen und Regenbogenforellen im Liechtensteiner Binnenkanal bei Triesen (alle 5 Abschnitte zusammengenommen)

Auch die Größenklassenverteilung der Bachforellen lässt auf eine funktionierende Naturverlaichung schliessen, zumal in diesem Bereich noch kein Besatz vorgenommen wurde.

Bei den Regenbogenforellen lässt sich wie auch in den Jahren zuvor eine andere Populationsstruktur als bei Ruggell feststellen. Es wurden hier lediglich etwa doppelt soviele Sömmerlinge als ältere Fische vorgefunden.